

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

(öffentlicher Teil)

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Gremiums
Stadtvertretung
am Donnerstag, dem 07.06. 2012 im Rathaus der Stadt Hagenow,
Rathaussaal
Sitzungsdauer 18.00 bis 21.30 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion	
Herr Speßhardt	CDU	
Herr Baalhorn	CDU	
Herr Jessel	CDU	
Herr Schlüter	CDU	
Frau Stramm	DIE LINKE	
Herr Opitz	DIE LINKE	
Frau Kryzak	DIE LINKE	
Herr Palletschek	DIE LINKE	
Herr Wrankmore	DIE LINKE	bis 19.20 Uhr
Frau Bahr	DIE LINKE	bis 19.15 Uhr
Frau Lampe	DIE LINKE	ab 18.28 Uhr
Frau Dr. Meier	DIE LINKE	
Herr Möller	SPD	
Herr Fischer	SPD	
Herr Vieth	SPD	
Herr Wulff	SPD	
Herr Wodke	SPD	
Frau Welzel	FDP	
Herr Reuter	FDP	

Entschuldigt fehlten:

Herr Antonioli	CDU
Frau Benzien	CDU
Herr Meyer	CDU
Herr Strauß	CDU
Frau Hase	SPD
Frau Lagemann	SPD

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB II Recht, Personal, Kita's und Schulen

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB I Finanzen, Allg. Verwaltung, Bürgerservice
Herr Lidzba	Teamleiter FB III Ordnungsangelegenheiten
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB III Bauen, Ordnungsangelegenheiten, Gebäudemanagement
Frau Karth	Teamleiterin FB III Grundstücks- und Gebäudemanagement
Herr Becken	Wirtschaftsförderer
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilbeiräte:

Frau Schmedemann	Mitglied Ortsteilbeirat Viez
------------------	------------------------------

Gäste:

Herr Pohle	Pressevertreter SVZ
Besucherinnen und Besucher	

T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
- b) Einwohnerfragestunde
- c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
- d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
 1. Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen
 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2012
- j) Schließung des öffentlichen Teils
- k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 3. Information zum Aufbau des Grundstücks- und Gebäudemanagements
 4. Auftragsvergabe
 5. Auftragsvergabe
 6. Grundstücksangelegenheiten
- l) Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass
- m) Schließung der Sitzung

a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

b) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 18 Stadtvertreter um 18.00 Uhr und 19 Stadtvertreter ab 18.28 Uhr anwesend. Sechs Stadtvertreter sind entschuldigt.

d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 03.05. 2012.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jessel beantragt im Namen der CDU- Fraktion die Aufnahme der eingereichten Tischvorlagen in die Tagesordnung.

Antrag 1 - Streichung der Stelle des Wirtschaftsförderers im Stellenplan 2012

Antrag 2 - Reduzierung einer Hausmeisterstelle im Stellenplan

Der Beschlussvorschlag zum Antrag 2 – Reduzierung einer Hausmeisterstelle im Stellenplan – wird von Herrn Schlüter neu formuliert.

Neuer Beschlussvorschlag: Streichung der nächst freiwerdenden Hausmeisterstelle.

Abstimmung über die Aufnahme der vorbenannten Anträge in die Tagesordnung:

Antrag 1 - 17 Jastimmen, eine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Antrag 2 - 18 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Damit werden die Anträge in die Tagesordnung – öffentlicher Teil – aufgenommen. Unter TOP 1 – Streichung der Stelle des Wirtschaftsförderer im Stellenplan 2012 - und unter TOP 2 – Reduzierung einer Hausmeisterstelle im Stellenplan -.

Dementsprechend ändert sich die Reihenfolge der laut Tagesordnung aufgeführten Tagesordnungspunkte.

Mit vorbenannten Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Hauptausschuss genehmigte in seiner Sitzung am 21.05.2012 eine außerplanmäßige Ausgabe für die Beschaffung einer Fahne für die Freiwillige Feuerwehr Hagenow.

Die weiteren Beschlussvorlagen, die im Hauptausschuss behandelt worden sind, liegen heute auch der Stadtvertretung vor.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2012

Ein neues Zeitalter im Rechnungswesen ist für die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern mit dem 01.01.2012 per Gesetz in Kraft getreten.

Der Gesetzgeber hat in unserem Bundesland bereits in 2007 die Grundlagen für die sogenannte Reformierung des Rechnungswesens im Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechtes vom 14.12.2007 geschaffen.

Es schreibt den Städten und Gemeinden verbindlich die Einführung bis zum 01.01.2012 vor. Mit großem Aufwand war deshalb auch in unserer Stadt das Rechnungswesen umzustellen. Bei uns kam erschwerend hinzu, dass wir gleichzeitig auch ein neues doppikfähiges Finanzprogramm umstellen mussten.

Deshalb auch meinen Dank an alle Beteiligten in der Verwaltung, die mit viel Akribie die ersten Etappen der Umstellung gemeistert haben.

Mit der Vorlage des heute zur Beschlussfassung anstehenden Haushaltsplanes ist ein weiterer Meilenstein im Umstellungsprozess vollzogen worden. Weitere werden in den nächsten Monaten folgen müssen. Schwerpunkt dabei ist die Erstellung der Eröffnungsbilanz.

Durch die Einführung des neuen Rechnungswesens ist die finanzielle Situation der Stadt nicht besser geworden, aber die Betrachtungsweise der Geschäftsvorfälle ist eine andere. Dazu wird Herr Hochgesandt etwas in seinem einführenden Bericht zum Haushaltsentwurf 2012 sagen.

Insgesamt ist von der Finanzabteilung nach langer Beratungsabfolge und der Einarbeitung eines Kompromissvorschlages ein tragfähiges Zahlenwerk aufgestellt worden. Unter Ausnutzung von gesetzlichen Möglichkeiten des Haushaltsausgleichs kann der Gesamthaushalt als ausgeglichen betrachtet werden. Die kürzlich vom Kreistag getroffene Entscheidung zum Kreisumlagesatz wird im Herbst in einem Nachtragshaushalt aufbereitet werden müssen.

Auf eine Neukreditaufnahme wurde bewusst verzichtet, um weiterhin den ausgesprochenen Kurs der Haushaltskonsolidierung fortzusetzen. Der vorliegende Haushaltsentwurf ist für die weitere Arbeit der Kommune von außerordentlicher Bedeutung. Ich bitte deshalb von der Stadtvertretung um ein positives Votum, um die haushaltslose Zeit beenden zu können.

Des Weiteren müssen wir uns bereits mit dem Haushaltsetat 2013 beschäftigen.

Ein vorbereitendes Schreiben mit Terminplanung ist bereits an die Fachbereiche der Verwaltung und an einige Stadtvertreter übergeben worden. Infolge der angespannten Haushaltslage wird uns das Thema Haushaltskonsolidierung weiter begleiten müssen.

Straßen- und Tiefbauvorhaben

„Umgestaltung des Kietz in der Stadt Hagenow“: Umgebung Europaschule/KITA Regenbogenland: Platzgestaltung und Labyrinth (Förderprogramm Stadtumbau Ost – Kietz)

Der Projektantrag im Rahmen der Richtlinie Leader Alternativ wurde eingereicht. Für die Durchführung des sozialen Kinder- und Jugendprojektes ist vorgesehen, dass Projektträger die Caritas und Frau Meyer die zentrale Ansprechpartnerin sein wird. Die Submission für das Gesamtvorhaben der Platzgestaltung findet am 12.06.2012 statt, sodass die Vergabeempfehlung voraussichtlich am 19.06.2012 im Bauausschuss beraten werden kann.

Eisenbahnerstraße (Antragsstellung im Rahmen der GA – Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur)

Für die abschließende Bescheidung des Förderantrages war die Stellungnahme eines Unternehmens mit den entsprechenden Branchenangaben erforderlich. Nach mehrfachen Gesprächen und Anfragen ist das Unternehmen jedoch nicht bereit, die notwendigen Daten dem LFI zuzustellen. Es ist die Ablehnung des Antrages zur Förderung der Maßnahme zu befürchten.

Ausbau der Kastanienallee

Das Ingenieurbüro ORP bereitet die Entwurfsplanung vor. Zurzeit werden die Absprachen mit dem AZV über den Bau der Regenentwässerung geführt. Es wird zum Teil eine Gemeinschaftsmaßnahme werden.

Die Vorstellung der Entwurfsplanung bei der Stadt Hagenow ist für den Monat August vorgesehen, danach erfolgt die Vorstellung der Planung bei den betroffenen Anliegern.

Hagenow-Heide Chaussee – Landesstraße L04

Die mangelhaft hergestellte Oberfläche der Fahrbahn am Kreisel und in Richtung Hagenow Heide wurde durch den Fachbereich III der Verwaltung nochmals bei der Bundes- und Landesstraßenmeisterei angemahnt.

Nach Aussage des Leiters der Straßenmeisterei kann eine Ausbesserung der mangelhaft hergestellten Oberfläche aus finanziellen Gründen vorerst nicht durchgeführt werden. Die Verwaltung wird sich nochmals schriftlich an den zuständigen Dezernatsleiter des SBA wenden.

Straßenbeleuchtung zwischen Hagenstraße und Ausgang Mecklenburger Hof (gemäß Anfrage aus der letzten Stadtvertretersitzung)

Bei der Herstellung der Beleuchtung der Zuwegung über den Parkplatz Hagenstraße zum Eingang des Saals handelt es sich zum Teil um private Bedürfnisse.

Die Verwaltung hat die Errichtung der Beleuchtung ausschließlich im öffentlichen Parkplatzbereich geprüft. Demnach wären 2 Mastleuchten mit einer Kabellänge von ca. 50 m notwendig. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 6-7 T€ belaufen.

Vorhaben an Gebäuden und Liegenschaften

Sanierung des Museums (Hauptgebäude)

Auch hier wurde der Projektantrag im Rahmen der Richtlinie Leader Alternativ fristgerecht beim Landkreis vorgelegt. Über die Förderwürdigkeit wird in der Lokalen Arbeitsgruppe Leader Südwestmecklenburg am 27.06.2012 beraten.

Zum Bautenstand:

Es ist noch erhebliche Restfeuchte durch die Lehmbau- und Estricharbeiten im Objekt, die ständige Lüftung erfordert. Erst Ende Juni können daher die Tischlerarbeiten (u.a. Dielenfußboden) fortgesetzt werden. Der Bauzeitenplan sieht vor, dass die Räumlichkeiten im August weitestgehend fertig gestellt werden. Die Raumausstattung der Hagenow-Information kann aber erst nach Förderfreigabe beginnen, vorgesehen ist die Eröffnung am Standort im IV. Quartal.

Kooperatives Bürgerbüro –Vorbereitung der Räume im Erdgeschoss

Der Baubereich des Fachbereiches III ist provisorisch im Hause umgezogen. Die malermäßige Instandsetzung wird derzeit vorgenommen. Die technischen Installationen werden vorbereitet. Hierzu zählen u.a. die Einrichtung der PC-Arbeitsplätze, die Installation eines Kassenautomaten, der Einbau der Aufrufanlage sowie die Einrichtung einer Richtfunkstrecke gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Hagenow, sodass die Arbeit des Bürgerbüros ab dem 02.07.2012 aufgenommen werden kann.

Reparatur der Kunststofflaufbahn auf dem Sportplatz Parkstraße

Die im vergangenen Herbst begonnenen Reparaturarbeiten wurden in den vergangenen 2 Wochen weitergeführt und abgeschlossen. Die Abnahme fand am 05.06. statt.

Ehemaliger jüdischer Friedhof an der Friedrich-Heinesche-Straße

Der jahresscheibenweise zu erteilende Förderbescheid des Innenministeriums zur Instandsetzung des ehemaligen Friedhofes ist zwar angekündigt, aber der Stadt noch nicht zugestellt worden. Es ist in diesem Jahr noch geplant, die Einfriedung mit einer Zaun- und Toranlage zu erneuern.

Entsprechend eingegangener Anfragen teile ich Ihnen mit, dass für die Unterhaltung und Pflege nicht die Stadt, sondern der Landesverband der jüdischen Gemeinden zuständig ist.

Errichtung von 2 Spielgeräten für den Ortsteil Hagenow Heide

Die noch im letzten Jahr beschlossene Anschaffung von 2 Spielgeräten für die Altersgruppe 7-14 Jahre ist fertig gestellt. Die Geräte wurden zum Kindertag am 01.06. symbolisch im Beisein des Vertreters des Ortsbeirates Herrn Sielaff übergeben.

Maßnahmen der städtebaulichen Planung

Bearbeitungsstand zum Verkehrskonzept:

Die in der Beratung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr hervorgebrachten Hinweise wurden Ende Mai gemeinsam mit dem Planungsbüro beraten.

Schwerpunktthema war außerdem die Einbindung des ÖPNV in das Konzept, hierzu waren die Vertreter der LVG anwesend.

Das Konzept geht nunmehr in die abschließende Beteiligungsrunde, bevor eine Vorstellung in der Stadtvertretung stattfinden wird.

Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

Der Ortsteil Viez hat sich erneut an diesem Landeswettbewerb beteiligt.

Am 21.05.2012 fand die Dorfbegehung mit Vertretern der Bewertungskommission und des Ortsteilbeirates statt.

Die Vertreter des Ortsteilbeirates, engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder haben ihr Dorf wieder sehr gut präsentiert.

Veranstaltung anlässlich des Kindertages

Am 1. Juni wurde im Freizeithaus „Sausewind“ anlässlich des Kindertages ein Kinderfest der Stadt durchgeführt. Den zahlreichen Kindern mit ihren Eltern wurde ein buntes Programm geboten.

Ein Dankeschön möchte ich den Organisatoren, wie den Vertretern aus Vereinen und Verbänden, der Leiterin des Freizeithauses sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hagenow für ihre Unterstützung aussprechen.

Kinderferienlager in Schweden

Vom 25. – 30.06.2012 werden 30 Kinder der Stadt Hagenow und Umgebung unsere Partnerstadt Säffle in Schweden besuchen. Für die Kinder haben Vertreter der Stadt Hagenow und der Stadt Säffle ein buntes und vielversprechendes Ferienprogramm vorbereitet.

Schwedenbesuch

Anlässlich des 300. Jahrestages der Schwedenschlacht in Gadebusch vom 6. bis 8. Juli 2012 hat auch die Stadt Hagenow als Mitglied des Schwedennetzwerkes ihre Partner aus der Stadt Säffle eingeladen. Die Gäste werden in Hagenow untergebracht sein. Eine Rückmeldung, ob die Einladung bestätigt wird, erwarten wir vom Bürgermeister Daniel Bäckström in Kürze.

Ebenfalls im Rahmen der Aktivitäten wird ein schwedisches Militärmusikkorps im Bundeswehrstandort Hagenow untergebracht sein und für die Hagenower Bürger am Freitag, dem 06.07.2012 um 10.00 Uhr ein Konzert auf dem Rathausplatz geben.

22. Altstadt- und Schützenfest vom 22. bis 24.06.2012

Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen. Die Poststraße kann in diesem Jahr nur eingeschränkt genutzt werden. Ausweichmöglichkeiten wurden geschaffen.

Gerichtsstrukturreform 2012

Am 11.05.2012 fand ein gemeinsames Gespräch mit der Justizministerin Frau Kuder hier im Rathaus statt. An diesem Gespräch haben auch die Fraktionsvorsitzenden sowie der Stadtvertretervorsteher teilgenommen.

In diesem Zusammenhang wurde auch mit Unternehmen gesprochen. Im Gespräch mit dem Erwerber des ehem. Landratsamtes wurde uns bestätigt, dass er mit dem Justizministerium korrespondiert und das Gebäude in der Hagenstraße als neuen Standort für das Amtsgericht angeboten hat.

In einem Schreiben vom Justizministerium M- V vom 24.05.2012, eingegangen am 1. Juni 2012 werden wir über den derzeitigen Stand des Vorhabens informiert.

Dem Stadtvertretervorsteher sowie den Fraktionsvorsitzenden haben wir dieses Schreiben heute zur Kenntnisnahme übergeben.

Städtebauliche Gesamtmaßnahme der Stadt Hagenow „Zentrum“ (Fördermittelbescheid vom Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus)

Für die Sanierung und Instandsetzung des Nebengebäudes Rathaus, Löwenhelmstraße, sind Städtebaufördermittel in Höhe von 303.967,03 € bewilligt worden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Herr Opitz verweist auf den Rechtsanspruch für Krippenplätze ab 2013 und fragt an, ob die Stadt Hagenow darauf vorbereitet ist, falls sich Probleme aufzeigen, wie diese gelöst werden, um dem Rechtsanspruch gerecht zu werden.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin gibt es im gesamten Bereich der Kindertagesstätten und des Hortes Platzprobleme, auch eine Warteliste im Krippenbereich, wonach aktuell fünf Kinder auf einen Platz warten. Investitionen in den Ausbau der Krippenplätze seien unbedingt erforderlich. Wie sich die Förderungen vom Bund gestalten, müsse man sehen. Auf jeden Fall werde dafür Sorge getragen, dass wir dem Rechtsanspruch gerecht werden. Die Aufnahme finanzieller Mittel in den Haushalt 2013 sei dafür auch angedacht. Gemeinsam, auch in den Ausschüssen, müsse überlegt werden, in welcher Form wir diesen Ausbau durchführen. Es sei ein wichtiger Schwerpunkt, den es gemeinsam zu diskutieren gilt.

Herr Opitz wollte zudem wissen, ob es neben der Möglichkeit, die Betreuung der Hortkinder wieder in die Zuständigkeit der Heimatgemeinden zu geben, auch noch andere Ansätze gibt.

Bürgermeisterin Frau Schwarz sieht diesen Aspekt für uns zunächst einmal als eine Möglichkeit aufgrund der Platzprobleme im Hort. Mit dem Amt Hagenow-Land sei darüber auch gesprochen worden.

Diskutiert worden sei in der Verwaltung bereits die Überlegung, eine Liegenschaft zu finden, wo ein Gebäude für eine Hortbetreuung errichtet werden könnte. Abzuwarten seien noch die Förderungen vom Bund, die sich hier jedoch auf den Krippenbereich beziehen werden.

In Zukunft zeichne sich eine gute Entwicklung im Kindertagesstättenbereich ab.

2. Frau Welzel fragt an, woran es gelegen hat, dass der Schlauchwagen der Freiwilligen Feuerwehr nach dem Einsatz in Holthusen nicht mehr bestückt werden konnte.

Teamleiter Herr Lidzba erklärt, dass die Kreisfeuerwehrzentrale nicht in der Lage war in kürzester Zeit den Schlauchwagen wieder mit neuem Schlauchmaterial zu bestücken, da auch andere Feuerwehren bei diesem Großeinsatz ihr Schlauchmaterial verbraucht hatten. Ab heute sei die Einsatzbereitschaft wieder gewährleistet.

3. Herr Schlüter spricht die Erhöhung der Kreisumlage und die damit für die Stadt Hagenow noch zusätzlich aufzubringenden finanziellen Mittel in Höhe von ca. 160 T€ an. An die Bürgermeisterin richtet Herr Schlüter die Frage, ob sie die weitere Erhöhung der Kreisumlage nicht hätte verhindern können.

Die Bürgermeisterin stellt zunächst klar, diese Entscheidung als Kreistagsmitglied getroffen zu haben. Letztendlich habe es zur Deckung des Haushaltes keine Vorschläge gegeben. Es sei eindeutig dargestellt worden, dass die finanzielle Lage äußerst angespannt, der Altkreis Parchim mit ca. 17 Mio. € Schulden in den Haushalt hineingekommen ist (der Landkreis Ludwigslust mit einem Plus von 2,0 Mio. €). Zu bedenken sei auch, dass ohne beschlossenen Haushalt die Handlungsfähigkeit nur eingeschränkt möglich ist, in vielen Bereichen (Vereine, Verbände) nicht agiert werden kann. Die Mehraufwendungen (ca. 160 T€) werden in einen Nachtragshaushalt aufgenommen. Entsprechende Deckungsvorschläge seien vorhanden, ohne Kürzungen vornehmen zu müssen.

Herr Schlüter merkt an, dass auch alle eine Ablehnung der Kreisumlagerhöhung ihrerseits verstanden hätten.

Bürgermeisterin Frau Schwarz betont nochmals, dass mit einer vorläufigen Haushaltsführung keinem geholfen ist.

4. Herr Baalhorn konfrontiert die Bürgermeisterin mit ihrer Aussage, einer Erhöhung der Kreisumlage nicht zustimmen zu wollen (Sitzung der Stadtvertretung 22.03.2012). Dann hätte sie sich wenigstens der Stimme enthalten sollen. Dass sie die Entscheidung zum Wohle des Landkreises getroffen hat, sei die eine Seite, andererseits müsse man als Stadt nun diese finanzielle Belastung tragen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz verweist auf viele neue Aspekte, auch im Haushalt des Landkreises, die sich seit März 2012 ergeben haben und demzufolge eine andere Haltung erforderlich machten. Seinerzeit habe sie diese Aussage in ihrer Funktion als Bürgermeisterin getroffen. Auch das Innenministerium habe gefordert, höhere Kreisumlagen von den Kommunen zu akquirieren. Ihrer Auffassung nach sei es nicht fair, dass mit Durchführung einer Kreisgebietsreform die entsprechenden finanziellen Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden, die Landkreise diese Mittel dann aufbringen müssen und die Kommunen sich untereinander einigen sollen.

5. Herr Schlüter geht auf die Information der Bürgermeisterin zur Eisenbahnerstraße (Antragstellung im Rahmen der GA- Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur) ein und erklärt, dies so nicht akzeptieren zu können, weil alternativ eine höhere Eigenbeteiligung notwendig wäre. Klar sei aber, dass der Ausbau dieser Straße vorgenommen werden muss, dann andere Überlegungen anzustellen sind.

Nach Information der Bürgermeisterin bleibt die Stadt auch weiterhin dran, um Wege für eine Umsetzung dieser Maßnahme zu finden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 03.05. 2012 / 19. Sitzung

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu 1.

Einreicher: CDU – Fraktion

Antrag auf Streichung der Stelle des Wirtschaftsförderers im Stellenplan 2012 (ab 01.04.2012)

Herr Wodke erklärt, die Aussage in der Begründung, erster Absatz, so nicht nachvollziehen zu können. Es sei eher so, dass seine Fraktion den Vorschlag unterbreitet hat, die Stelle des Wirtschaftsförderers nicht zu streichen, diese mit anderen Aufgaben zu kombinieren (z.B. Controlling), weil diese Stelle sehr wichtig ist für die Stadt.

Interne Prozessabläufe sollten noch mal analysiert werden, um diese Stelle so zu besetzen, dass man kostenrechnerisch teilweise auch die Finanzverwaltung mit unterstützen kann. Für sehr bedenklich und problematisch halte er den in der Begründung genannten Vorschlag, die Aufgaben des Wirtschaftsförderers durch die Wirtschaftsförderergesellschaft des Landkreises Ludwigslust- Parchim wahrnehmen zu lassen.

Herr Möller gibt zu bedenken, dass bisher gute Kontakte zwischen dem Wirtschaftsförderer und den ansässigen Betrieben bestehen, diese jetzt nicht vernachlässigt, sondern auch weiterhin gepflegt werden sollten. Die wirtschaftliche Entwicklung sei ein äußerst wichtiger Aspekt für die Stadt Hagenow.

Bürgermeisterin Frau Schwarz betont, dass ein sehr gutes Verhältnis zu den Betrieben/ Dienstleistungsunternehmen hier in Hagenow besteht, dies nicht selbstverständlich sei (Bestandspflege). Die Stelle des Wirtschaftsförderers zu streichen, halte sie für äußerst bedenklich.

Vorschläge zur Ausgestaltung der Arbeitszeit könne die Verwaltung unterbreiten.

Das Aufgabenspektrum des Wirtschaftsförderers beinhalte nicht nur die Kontaktpflege mit den Unternehmen, sondern auch den Bereich Tourismus, hier u.a. die enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband.
Die Wirtschaft in Hagenow müsse unbedingt weiter gepflegt werden.

Auf die Ausführungen von Herrn Wodke eingehend erinnert Frau Lampe an die in der vergangenen Finanzausschusssitzung geführte Beratung zum Thema Stellenplan und ggf. Einsparpotentiale. Einigkeit habe dahingehend bestanden, recht frühzeitig geeignete Einsparpotentiale für den Stellenplan 2013 zu finden. Es mache keinen Sinn, am 07.06.2012 eine Stelle zum 01.04.2012 zu streichen.

Herr Baalhorn weist darauf hin, dass mit Zustimmung des Haushaltsplanes 2012 die Stelle des Wirtschaftsförderers besetzt und diese demzufolge 2013 nicht mehr zur Debatte stehen würde. Seine Fraktion zweifle keineswegs die sehr gute Arbeit des Wirtschaftsförderers an. Die Wirtschaft sei nach wie vor eines der wichtigsten Standbeine in Hagenow und könnte aufgrund dessen zur Chefsache erklärt werden, sich die Bürgermeisterin auch um die Unternehmen mit kümmern, in Verbindung mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises. Perspektivisch müsse man in den nächsten Jahren die Personalkosten in den Griff bekommen. Man könne nicht immer nur die Einnahmenseite erhöhen, auch die Ausgabenseite müsse reduziert werden.

Nach Meinung von Herrn Reuter muss der Wirtschaftsförderer bei der Stadt angesiedelt sein. Wenn die notwendige Qualität in der Umsetzung der Wirtschaftsförderung in Hagenow auch weiterhin Bestand haben soll, müsse die personelle Voraussetzung dafür gewährleistet sein. Dass Personalkosten bei Streichung dieser Stelle eingespart werden, sei nicht nachvollziehbar, da auch Kosten entstehen, wenn die Wirtschaftsfördergesellschaft Aufgaben wahrnimmt.

Antrag zur Geschäftsordnung: Herr Wrankmore stellt den **Antrag**, über den Beschlussvorschlag jetzt abzustimmen.

Es folgt die Abstimmung über diesen Antrag.
Mit 7 Jastimmen, 10 Neinstimmen und 2 Stimmenthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Weitere Wortmeldungen:

Herr Jessel nennt als eine Zielstellung für diesen Antrag die personelle Neuausrichtung in der Verwaltung. Die Stelle des Controllers werde zunehmend wichtiger und könnte mit der Stelle des Wirtschaftsförderers kombiniert, evtl. in einem Jahr umgesetzt werden. Es gehe darum, eine Neuausrichtung für die nächsten Jahre zu schaffen.

Herr Möller **beantragt** eine Auszeit, um sich über den Inhalt des Antrages nochmals zu verständigen.

Dem Antrag wird entsprochen.

AUSZEIT von 18.55 Uhr bis 19.00 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung um 19.00 Uhr.

Herr Schlüter informiert, dass der Antrag der CDU- Fraktion neu formuliert wird.

Der neue Beschlussvorschlag lautet: Für die Stelle des Wirtschaftsförderers wird eine Wiederbesetzungssperre bis zum Haushaltsbeschluss 2013 eingerichtet.

Herr Opitz macht deutlich, dass dieses Prozedere aus Sicht seiner Fraktion nicht nachvollziehbar ist. Der Wirtschaftsförderer sei mit seinem 65. Lebensjahr aus der Verwaltung ausgeschieden und arbeite weiter auf Honorarbasis für die Stadt, um die Wirtschaftsförderung voranzutreiben und auch die Wirtschaftsbetreuung. Dass der Wirtschaftsförderer gute Arbeit geleistet hat, sei hier auch mehrfach betont worden. Laut Vereinbarung könne diese Stelle ein halbes Jahr nicht wieder besetzt werden. Eine Wiederbesetzung wäre spätestens zum 01.08./01.09. möglich. Im Rahmen der Haushaltsdiskussion 2013 sollte dieses Problem noch mal aufgerufen und in Ruhe beraten werden.

Frau Welzel teilt mit ihrer Fraktion den von Herrn Opitz genannten Standpunkt. Eine Notwendigkeit sehe ihre Fraktion zu diesem Zeitpunkt nicht. Sie werden diesen Antrag ablehnen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Für die Stelle des Wirtschaftsförderers wird eine Wiederbesetzungssperre bis zum Haushaltsbeschluss 2013 eingerichtet.

Ergebnis der Abstimmung: 6 Jastimmen, 13 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2012/ 0043

Zu 2.

Einreicher: CDU – Fraktion

Antrag auf Reduzierung einer Hausmeisterstelle im Stellenplan

Herr Opitz bittet die CDU- Fraktion um eine nähere Erläuterung des Beschlussvorschlages.

Nach Auskunft von Herrn Jessel gehe es darum, bei der Neuausrichtung des Personalkonzeptes der Stadt einzugreifen, dem Fachbereichsleiter des Fachbereiches III die Chance zu geben, im Konzept des Gebäudemanagements nachzuweisen, wie viel Personal tatsächlich benötigt wird. Sollten Stellen dort notwendig sein, würden diese auch wieder in den Haushalt, dem Stellenplan, aufgenommen werden.

Herr Opitz verweist auf die heute im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gegebenen Informationen zum Gebäudemanagement und schlägt vor, danach zu entscheiden, ob die Streichung einer Hausmeisterstelle vorzunehmen ist.

Herr Baalhorn weist darauf hin, dass bei einer zu treffenden Entscheidung nach den Ausführungen zum Gebäudemanagement im nichtöffentlichen Teil der Haushalt, also auch der Stellenplan, bereits beschlossen ist. Ihr Antrag beziehe sich auch auf die aktuelle Stellenausschreibung – Hausmeister – in den Hagenower Blättern.

Das Konzept Gebäudemanagement sei heute nur eine Information. Dieses sei schon seit längerem gefordert.

Beschlussvorschlag:

Streichung der nächst freiwerdenden Hausmeisterstelle im Stellenplan.

Ergebnis der Abstimmung: 6 Jastimmen, 11 Neinstimmen, 2 Stimmenthaltungen

Beschluss- Nr.: 2012/ 0044

Zu 3.

Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen

Frau Kryzak erklärt, nicht nachvollziehen zu können, dass wir einen ausgeglichenen Haushalt haben, da uns mit Erhöhung der Kreisumlage schon ca. 160 T€ im Haushalt fehlen. Einem Pressebericht der Finanzministerin habe sie entnommen, dass finanzielle Mittel in Form von Zuwendungen an verschiedene Institutionen gegeben werden, die Kommunen hier jedoch nicht bedacht sind. Dass wir den Haushalt nur durch Steuererhöhung und Erhöhung von Kindertagesstättenbeiträgen, also auf dem Rücken des kleinen Mannes ausgleichen, könne sie nicht mittragen und werde auch diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Mit Befremden habe sie die Information der Bürgermeisterin aufgenommen, dass für die Mehraufwendungen von ca. 160 T€ keine Kürzungen vorgenommen werden müssen.

Frau Kryzak stellt den **Antrag**, über den Beschlussvorschlag namentlich abzustimmen.

Herr Schlüter sieht auch ein großes Problem darin, nur die Einnahmenseite zu erhöhen, ohne Reduzierungen auf der Ausgabenseite vorzunehmen.

Nach Auffassung von Herrn Opitz sprechen wir hier von einer Abschmelzung eines Beschlusses der Stadt, der Zahlung eines freiwilligen Zuschusses über viele Jahre hinweg. Eltern und junge Mütter seien über viele Jahre finanziell entlastet worden. Die Stadt beabsichtige nun diesen Zuschuss minimal zurückzufahren. Aus diesem Grunde könne er mit dem Beschlussvorschlag auch mitgehen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, dass in der Zeit vom 01.01.2012 bis Mai 2012 67.656,00 € für die Elternbeitragsstützung an die Stadt geflossen sind. Der monatliche Durchschnitt der Elternbeitragsstützung, ca. 170 Fälle, betrage 13.500,00 €.

Frau Lampe bringt zum Ausdruck, dass die Kommunen immer mehr Aufgaben finanzieller Art übernehmen müssen, die eigentlich dem Land zustehen. Die Bildungspolitik sei Ländersache, das Kita-Förderungsgesetz ein Landesgesetz.

Neben der Finanzierung regle dieses Gesetz im Wesentlichen die Bildung von Kindern im frühkindlichen Alter. Man solle sich dessen immer bewusst sein, dass es um Bildung geht und nicht um Betreuung. Mit diesem Beschluss werde ein Zuschuss zurückgefahren, der freiwillige Beitrag gesenkt.

In den letzten Jahren habe man dem Landkreis Kosten abgenommen, in dem viele Eltern schon durch unseren Zuschuss gestützt worden sind.

Persönlich vertrete sie die Meinung, dass Bildung - in einem so reichen Land - für jedes Kind zum Nulltarif sein sollte.

Dem vorliegenden Beschlussvorschlag werde sie zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen.

Namentliche Abstimmung:

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	Abwesend
Antonioli, Franz				x
Baalhorn, Maik		x		
Bahr, Gabriele	x			
Benzien, Carsta				x
Fischer, Ingo	x			
Hase, Ursula				x
Jessel, Volker		x		
Kryzak, Hannelore		x		
Lagemann, Helga				x
Lampe, Petra	x			
Meier, Helga		x		
Meyer, Hans - Georg				x
Möller, Siegfried	x			
Opitz, Dieter	x			
Palletschek, Klaus	x			
Reuter, Enrico	x			
Schlüter, Detlef		x		
Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	Abwesend
Speßhardt, Dietmar		x		

Stramm, Karen		x		
Strauß, Steffen				x
Vieth, Dirk	x			
Welzel, Nicole	x			
Wodke, Michael	x			
Wrankmore, Hartwig	x			
Wulff, Guido	x			

Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

12 Jastimmen, 7 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2012/ 0042

Zu 4.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2012

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt bedankt sich zunächst für die sehr konstruktive und engagierte Arbeit, die die Verwaltung, insbesondere der Fachbereich Finanzen als auch die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter in Vorbereitung der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 geleistet haben.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt gibt vorab ausführliche Erläuterungen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan der Stadt Hagenow für das Jahr 2012. Seine einführenden Worte beziehen sich zunächst auf den Aufbau des ersten doppischen Haushaltsentwurfs, der mit Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens umzusetzen war. Dieser sehr schwierige und zeitaufwendige Umstellungsprozess habe allen Beteiligten viel abverlangt und ein völliges Umdenken erforderlich gemacht. Mit positiven Ergebnissen aus der Steuerschätzung werde gerechnet, so dass ein großer Ausgleich der Kreisumlage möglich sein müsste. Ein Nachtragshaushalt werde der Stadtvertretung im Herbst 2012 vorgelegt, mit eingearbeitetem neuen Kreisumlagenbetrag.

In einer Präsentation, unterstützt von Herrn Reimer, Mitarbeiter der Finanzverwaltung, geht Herr Hochgesandt auf folgende Schwerpunkte näher ein:

Drei – Komponenten – System:

- Finanzrechnung: Einzahlungen, Auszahlungen, Liquiditätssaldo
- Bilanz: Aktiva (Vermögen), Passiva (Eigenkapital/ Fremdkapital)
- Ergebnisrechnung: Erträge, Aufwendungen, Ergebnissaldo

Kontenplan:

- Bilanzkonten

- Passivkonten
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Teilhaushalte:

- Teilhaushalt 1	Bürgermeisterin	4 Produkte
- Teilhaushalt 2	Finanzen/Allg. Verwaltung/ Bürgerservice	10 Produkte
- Teilhaushalt 3	Recht/ Personal/ Kitas u. Schulen	10 Produkte
- Teilhaushalt 4	Bauen/ Ordnungsangelegenheiten/ Gebäudemanagement	27 Produkte
- Teilhaushalt 5	Zentrale Finanzdienstleistungen	3 Produkte

Im Ergebnis ist der Haushalt in 54 Produkte unterteilt, dargestellt in Produktblättern (Beispiel Produkt 27201 Stadtbibliothek). Dahinter sind die Produkte in 126 Kostenträger aufgeteilt.

Erläuterung der Einzelbestandteile der Haushaltssatzung der Stadt Hagenow für das Haushaltsjahr 2012:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	16.054.400,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	16.996.300,00 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	- 941.900,00 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	- 941.900,00 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0,00 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	941.900,00 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0,00 EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	15.453.500,00 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	15.409.400,00 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	44.100,00 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und	

Auszahlungen auf	0,00 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.983.500,00 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.823.300,00 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus	
Investitionstätigkeit auf	160.200,00 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	408.000,00 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	877.600,00 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus	
Finanzierungstätigkeit auf	- 469.600,00 EUR

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

0,00 EUR.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

713.000,00 EUR.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

1.500.000,00 EUR.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
Grundsteuer A auf	270 v. H.
Grundsteuer B auf	350 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	340 v. H.

Daraus resultiert eine Mehreinzahlung im Finanzhaushalt von 260.900,00 €.

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 175,100 Vollzeitäquivalente.

Es gelten die Regelungen zur Deckungsfähigkeit aus den §§ 12 bis 14 der aktuellen Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung- Doppik.

- - -

- Darstellung der Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr.

- Darstellung der Entwicklung des Kreditstandes (1992 – 2012)

Erträge Haushalt 2012

- Städtische Steuern	27,34 %
- Gemeindeanteile Einkommen/ Umsatzsteuer	17,09 %
- Finanzausgleichsgesetz (FAG)	19,84 %
- Zuweisungen und Zuschüsse	6,96 %
- Benutzungsgebühren	6,00 %
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	3,49 %

- Abführung von Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	5,14 %
- Auflösung Sonderposten	3,17 %
- Entnahme aus der Kapitalrücklage	5,54 %
- Sonstige Erträge	5,42 %

Aufwendungen Haushalt 2012

- Personalaufwendungen	43,53 %
- Kreisumlage	19,59 %
- Abschreibungen	9,23 %
- Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	4,98 %
- Aufwendungen für Energie/ Wasser/ Abwasser/ Abfall	3,67 %
- Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4,67 %
- Zuschüsse an freie Träger	1,77 %
- Gewerbesteuerumlage	2,03 %
- Kreditzinsen	0,96 %
- Sonstige Aufwendungen	9,58 %

- Investitionsprogramm (neu dargestellt)

Enthalten sind u.a.:

Anschaffung Rüstwagen Feuerwehr; Straßenausbau Scharbow; Eigenanteile Stadtanierung (Stadtumbau Ost); Sanierung Europaschule.

- Darstellung Fehlbetragsentwicklung (Ergebnishaushalt/ Finanzhaushalt).

- Konsequente Fortsetzung des Haushaltskonsolidierungsprozesses.
- Intensive Vorbereitung auf das Haushaltsjahr 2013.

Ende der Ausführungen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt Herrn Hochgesandt für seine sehr ausführlichen Erläuterungen.

Wortmeldungen:

Herr Opitz lobt die Verwaltung, insbesondere Herrn Hochgesandt für die geleistete Arbeit und für seine heute sowie bereits im Hauptausschuss gegebenen Erläuterungen zum Haushalt. Seine Hochachtung spricht er den Stadtvertretern, besonders den Mitgliedern des Finanzausschusses aus, die sich als Ehrenamtler mit diesem nicht einfachen Umstellungsprozess - dem doppelten Haushalt - auseinandergesetzt haben. Dass es keine Vergleichszahlen zu den Jahren davor gab – diese werden erst in zwei Jahren vorliegen – habe sich dabei als äußerst schwierig erwiesen. Kritisch merkt Herr Opitz an, dass den Mitgliedern des Hauptausschusses nur eine Woche zum Durcharbeiten des Haushaltsplanes (726 Seiten) zur Verfügung stand, sie nach diesem kurzen Zeitraum eine Entscheidung zu treffen hatten. Seine Fraktion werde mehrheitlich dem Haushaltsplan zustimmen, da sich der Ergebnishaushalt ausgeglichen zeigt - jedoch nur aufgrund der Absenkung der freiwilligen Zuschüsse im Kita- Bereich, durch die Anhebung der Hebesätze sowie einer deutlichen Entnahme aus der Kapitalrücklage – und der Finanzhaushalt als ausgeglichen betrachtet werden kann.

Auch bei den freiwilligen Aufwendungen seien kaum Abstriche zu verzeichnen. Ein beschlossener Haushalt sei sehr wichtig, um arbeitsfähig zu werden, die wenigen Investitionen umsetzen zu können und auch die anderen Einrichtungen dazu kommen, ihre Arbeit aufzunehmen.

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung habe beispielsweise die Leiterin der Bibliothek keine Medien anschaffen können. Dies treffe auch für die Schulen zu. Solange kein beschlossener Haushalt vorliegt, könne nicht agiert werden. Nicht zu verhehlen sei die Tatsache, dass der ausgeglichene Haushalt besonders durch die Belastungen unserer Bürger erreicht wird. Auch das Land lasse die Kommunen immer mehr im Stich. Noch mehr Effizienz müsse im Bereich der Verwaltung erreicht werden, um auch hier zu stärkeren Einsparungen zu kommen. Überlegungen dazu dürfe es jedoch nicht nur allein im Bereich des Gebäudemanagement geben. Insgesamt seien hier künftig weitere Maßnahmen umzusetzen.

Herr Wodke schließt sich den lobenden Worten an die Verwaltung und an die Stadtvertreter für dieses gelungene Werk, dem Haushaltsentwurf an. Mit dem Arbeitsumfang in Vorbereitung der Erstellung des Haushaltsplanes habe er weniger Probleme gehabt, erwartet hätte er im Entwurf sogar noch die Aufstellung der Bilanz (3. Säule), um sich auch konkret ein Bild über Eigenkapital, Verbindlichkeiten u.a. machen zu können. Gerade in der Bilanz sei erkennbar, welche Rückstellungen noch zu bilden, wie die Sonderposten richtig abgegrenzt und die Abschreibungen sind. Dazu habe es jetzt immer noch konkrete Gespräche und Überprüfungen gegeben. Im kommenden Jahr werde der Haushalt nicht einfacher zu lesen sein, eher noch schwieriger. Den Produktgruppen sollte dann auch ein bestimmtes Budget zugeordnet werden, worüber die Stadtvertreter entscheiden können. Die Planungsnotwendigkeit für die Stadt müsse gegeben sein, daher werde er dem Haushaltsentwurf auch zustimmen. Seinen Dank und seine Hochachtung zolle er allen Beteiligten, die neben der Arbeit dieses Zahlenwerk erstellt haben.

Sich im Wesentlichen den Vorrednern anschließend weist Herr Schlüter zudem auf die Kreisumlage hin und macht deutlich, dass wir gegenüber dem Vorjahr 342 T€ weniger zur Verfügung haben. Zum Personal habe seine Fraktion einen Vorschlag unterbreitet, der abgelehnt worden ist. Bei einer möglichen Kooperation mit dem Amt Hagenow- Land komme man nicht weiter. Was erreicht worden ist, sei die Steuererhöhung und die Gebührenerhöhung für die Inanspruchnahme der Kita's.

Frau Welzel erklärt, dem Haushalt auch zustimmen zu wollen, da die nachgeordneten Einrichtungen arbeitsfähig sein müssen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2012 der Stadt Hagenow mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und dem Stellenplan. Die Anlagen des Haushaltsplanes werden zur Kenntnis genommen.

Ergebnis der Abstimmung: 10 Jastimmen, 5 Neinstimmen, 2 Stimmenthaltungen

Beschluss- Nr.: 2012/ 0038

(Frau Bahr und Herr Wrankmore haben an der Abstimmung nicht teilgenommen; Frau Bahr verließ um 19.15 Uhr die Sitzung, Herr Wrankmore verließ um 19.20 Uhr die Sitzung)

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 20.25 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez.: Speßhardt

Stadtvertretervorsteher

gez.: Wiepcke

Protokollführung